©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Beobachtungen über das Vorkommen und Anpassungsvermögen der Larven und Puppen der Trichopterenart Drusus discolor RbR., und der Dipterenart Liponeura cinerascens in den Gebirgsbächen des Landes Salzburg

Von Amtsrat Josef Schmall.

Nach langjährigen Bemühungen ist es mir im August 1953 anlässlich einer grösseren Exkursion in den Mallnitzer-Tauern gelungen, im Nassfeld bei Böckstein 2 Larvenformen aufzufinden, deren Lebensweise und spezielles Anpassungsvermögen einer besonderen Erörterung bedarf.

In einem der dortigen vielfachen Gebirgsabflüsse fand ich bei einer Temperatur von 7 Gr.C. mehrere Larvengehäuse der seltenen Trichopterenart DRUSUS discolor Rbr. aus der Familie der Limnophilidae, deren Larve eine ganz eigentümliche Bauart des Köchers zeigt. Die Gehäuse dieser Art bilden konische etwas gebogene Röhrchen von 10 - 13 mm Länge, bestehen aus einem dickwandigen Gespinstrohr, die aussen mit kleinen Sandkörnchen dicht bedeckt sind. Eigentümlich an diesen Gehäusen sind mehrere längere Pflanzenfasern, die quer zur Längsachse der Röhre angefügt sind und als "Bremsvorrichtung" dienen. Dadurch ermöglicht es diesen Larven den reissenden Gewässern standzuhalten, ohne von der Strömung fortgerissen zu werden. Die Larven dieser Art, die ich an der erwähnten Stelle vorfand, hielten sich auf den zum Teil mit Moos bewachsenen, vom Wasser überspülten Steinen auf.

Zugleich fand ich an dieser Stelle 4 Larven und 6 Puppen der nicht allzu häufig vorkommenden Dipterenart LIPONEURA cinerascens aus der Familie der Blepharoceridae (Lidmücken), die an den Steinen des Bachbettes befestigt waren.

Die Oberseite dieser ca 4 - 5 mm langen Larven ist etwas gewölbt, die Unterseite hingegen abgeplattet. Die Mitte jedes Segmentes trägt eine kreisrunde Saugscheibe, mittels deren sich die Larven an den Steinen des Bachbettes festsaugen und dadurch imstande sind, der starken Strömung Widerstand zu leisten. Die Puppen dieser Art zeigen einen stark chitinösen, derb gewölbten Rückenpanzer von ca 5 mm Länge und eine ganz flache farblose Unterseite, mit welcher sie sich an den Steinen festhalten.

©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Zum Schlusse erlaube ich mir noch zu bemerken, dass der szt. verdienstvolle Leiter der entomologischen Abteilung im "Haus der Natur" Herr Hofrat Dr. Ferdinand Hamperl, während seiner langjährigen Praxis die letztgenannte Dipterenart Liponeura cinerascens nach eigener Angabe nur einmal u.zw. in einem Wasserfall südl. von Hüttschlag in 2 Larvenexemplaren, auf Steinen befestigt, vorgefunden hat.

Abb.1 Gehäuse der Drusus discolor Rbr.

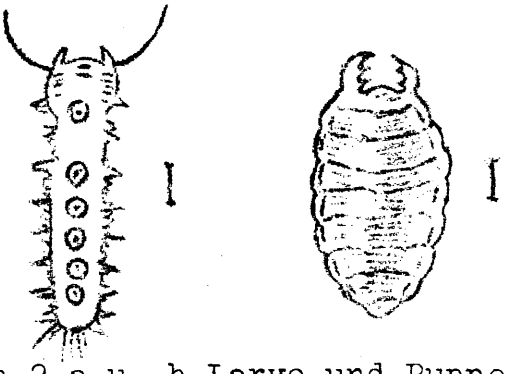

Abb.2 a u. b Larve und Puppe d.Liponeura cinerascens.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur Salzburg

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: ZOO_A5_6

Autor(en)/Author(s): Schmall Josef

Artikel/Article: Beobachtungen über das Vorkommen und Anpassungsvermögen der Larven und Puppen der Trichopterenart Drusus dicolor RbR., und der Dipterenart Liponeura cinerascens in den Gebirgsbächen des Landes Salzburg. - Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft vom Haus der Natur in Salzburg - Zoologische Arbeitsgruppe 5/6. 59-60